



Doctoral Thesis

Zur Kenntnis einiger Schwefelfarbstoffe

Author(s):

Scheitlin, Robert

Publication Date:

1952

Permanent Link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-000095878> →

Rights / License:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#) →

This page was generated automatically upon download from the [ETH Zurich Research Collection](#). For more information please consult the [Terms of use](#).

Prom. Nr. 2033

ZUR KENNNTNIS EINIGER SCHWEFELFARBSTOFFE

VON DER
EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN
HOCHSCHULE IN ZÜRICH

ZUR ERLANGUNG

DER WÜRDE EINES DOKTORS DER
TECHNISCHEN WISSENSCHAFTEN

GENEHMIGTE

PROMOTIONSARBEIT

VORGELEGT VON

ROBERT SCHEITLIN

DIPL. INGENIEUR-CHEMIKER

VON ST. GALLEN

Referent: Herr Prof. Dr. H. E. Fierz-David

Korreferent: Herr Prof. Dr. L. Blangy

S c h l u s s b e t r a c h t u n g .
=====

Die von Valpiana aufgestellte Konstitutionsformel für Indocarbon CL. konnte im wesentlichen synthetisch und analytisch bestätigt werden.

Der chromogene Bestandteil des Indocarbon CL. ist der Naphthiazinring, während die Verkettung solcher Ringe über Sulfid- Polysulfid- und Sulfoxydbrücken für die Affinität zur Faser und die Lösungseigenschaften des Farbstoffes verantwortlich sind.

Erwartungsgemäss bildet der Thiazin- resp. der Thiazonring auch das Skelett einer ganzen Reihe von Schwefelfarbstoffen, deren Nuance von der Substitution durch Aryl-, Acylamino- und Alkoxygruppen oder Halogen und ganz wesentlich durch die stark auxochromen Amino-, Arylamino- und Hydroxylgruppen beeinflusst wird.

Die Sulfidbrücken sind auch hier lediglich verantwortlich für die Löslichkeit und die Faseraffinität der Farbstoffe.